

Arbeitsauftrag:

Finden Sie zu jedem Buchstaben ein Wort.

Das Wort sollte mit dem jeweiligen Buchstaben beginnen.

Das Wort sollte etwas mit der Eingewöhnung zu tun haben.

Tragen Sie das Wort neben dem Buchstaben in die Tabelle ein.

Hier ein Beispiel: E wie Eltern.



15 Minuten



E	
I	
N	
G	
E	
W	
Ö	
H	
N	
U	
N	
G	

Arbeitsauftrag:

Welche Wörter fallen Ihnen zum Thema Eingewöhnung ein?
Schreiben Sie die Wörter in die Kästchen.



15 Minuten



Arbeitsauftrag:

Lesen Sie die Emotionen und Gefühle in der linken Spalte.

Überlegen Sie sich weitere Wörter.

Schreiben Sie diese in die rechte Spalte.

Hier ein Beispiel: Freude → Spaß, lachen



15 Minuten



Emotionen und Gefühle	Synonyme und Ausdruck
die Freude	
der Ärger	
die Traurigkeit	
die Angst	
die Überraschung	
das Interesse	

Arbeitsauftrag:

Überlegen Sie sich jeweils einen Satz.

Der Satz sollte etwas mit Ihrem Kind und der KiTa zu tun haben.

Schreiben Sie diesen in die rechte Spalte.

Sie können auch Ihre oben gefundenen Wörter nehmen.

Hier ein Beispiel: sich freuen → Ida freut sich auf die KiTa.



15 Minuten



sich freuen	
sich ärgern	
traurig sein	
ängstlich sein	
überrascht sein	

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie die Sätze.

Was fällt Ihnen leicht?

Was fällt Ihnen schwer?

Kreuzen Sie an.



10 Minuten



	fällt mir leicht	fällt mir schwer
Die Eingewöhnung meines Kindes...		
Die neue Morgenroutine mit meinem Kind...		
Mein Kind in die KiTa zu bringen...		
Mein Kind in der Kita abzugeben...		
Mit den Erzieher:innen zu sprechen...		
Morgens genug Zeit für den KiTa-Weg einzuplanen...		
Mich in der KiTa zurechtzufinden...		
Mein Kind pünktlich in die KiTa zu bringen...		
Mein Kind pünktlich abzuholen...		
Den Tag ohne mein Kind zu verbringen...		
Nicht zu wissen, was mein Kind gerade macht...		
Mit anderen Eltern zu sprechen...		

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie die Wörter im Kasten.

Schauen Sie sich die Sätze an.

Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Kasten.



25 Minuten



Bringphase, Abschied, KiTa, verabschieden, Abholphase, Familie, Zeit, Kinder, trennen, Tür- und Angelgespräche, Rituale, schwer, Spiel

1. Bring- und Abholzeiten in der _____ sind wichtig, da sie den Kindern Orientierung bieten.
2. Mit der _____ beginnt der Tag in der KiTa. Mit der _____ wird der Tag in der KiTa beendet.
3. Jede _____ hat ihre eigene Routine. Meist werden die _____ zu einer bestimmten Uhrzeit in die KiTa gebracht, damit alle Kinder den Tag gemeinsam beginnen können.
4. Manche Kinder brauchen morgens etwas mehr _____, um sich von ihren Eltern zu _____. Mit der Zeit gewöhnen sich die Kinder an den KiTa-Alltag und es fällt ihnen leichter, ihre Eltern morgens zu _____.
5. Gemeinsame _____, wie zum Beispiel eine Abschiedsumarmung, können den _____ erleichtern.
6. Manchmal sprechen die Eltern morgens oder nachmittags mit den Erzieher:innen über den Tag des Kindes. Das nennt man auch _____.
7. Auch der Abschied von der Kita fällt manchmal _____. Deshalb ist es wichtig, dass Kinder auch am Nachmittag Zeit haben, ihr _____ zu beenden und sich von ihren Freund:innen zu verabschieden.

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie den Text.
 Unterstreichen Sie die Wörter, die Sie nicht verstehen.
 Besprechen Sie die Wörter in der Gruppe.
 Tauschen Sie sich mit Ihrem/Ihrer Partner:in zu den Fragen aus.
 Schreiben Sie Ihre Antworten auf.



Es ist Montagmorgen.

Mutter Merve und Sohn Mika machen sich auf den Weg in die KiTa.

Mika fährt mit dem Laufrad.

Der Morgen war etwas chaotisch, weil die zwei spät aufgestanden sind.

Nun ist nur noch wenig Zeit, bis Merve zur Arbeit muss.

In der KiTa angekommen, fängt Mika an zu weinen.

Er ist erst wenige Wochen in der KiTa.

Er hängt sich an Merves Bein und möchte sich nicht für die KiTa umziehen.

Nur mit Mühe und viel Überreden schafft Merve es, dass Mika sich umzieht.

Gehen lässt er sie aber nicht.

Merve schaut die Erzieherin von Mika hilflos an.

Was kann Merve tun? Wie lässt sich die Situation lösen?

Wie könnte sich der Morgen entspannter gestalten lassen?

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie den Text.
 Unterstreichen Sie die Wörter, die Sie nicht verstehen.
 Besprechen Sie die Wörter in der Gruppe.
 Tauschen Sie sich mit Ihrem:Ihrer Partner:in zu den Fragen aus.
 Schreiben Sie Ihre Antworten auf.



Dijan ist 4 Jahre alt.

Seit fast einem Jahr besucht er die KiTa in der Wallstraße.

Mutter Mona und Vater Arti sind sehr glücklich.

Dijan fühlt sich sehr wohl in der KiTa.

Mutter Mona fällt jedoch auf, dass er weniger als die anderen Kinder in seinem Alter spricht.

Sie macht sich Sorgen, dass etwas nicht stimmt.

Was könnten die Eltern von Dijan tun?

An wen können sich die Eltern mit ihren
Sorgen wenden?

Arbeitsauftrag:

Lesen Sie den Text.

Unterstreichen Sie die Wörter, die Sie nicht verstehen.

Besprechen Sie die Wörter in der Gruppe.

Überlegen Sie, wie Dijans Eltern ihn unterstützen können.

Schreiben Sie die Reihenfolge auf.



20 Minuten



Dijan ist 4 Jahre alt.

Seit fast einem Jahr besucht er die KiTa in der Wallstraße.

Mutter Mona und Vater Arti sind sehr glücklich.

Dijan fühlt sich sehr wohl in der KiTa.

Mutter Mona fällt jedoch auf, dass er weniger als die anderen Kinder in seinem Alter spricht.

Sie macht sich Sorgen, dass etwas nicht stimmt.

eine Überweisung für das Frühförderzentrum holen; Dijan weiter beobachten; einen Termin beim Kinderarzt/bei der Kinderärztin machen; in das Frühförderzentrum gehen; mit den Erzieher:innen sprechen; Dijan zum Sprechen motivieren

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

Arbeitsauftrag:

Schauen Sie sich die Begriffe an.

Überlegen Sie, welche Begriffe und Beschreibungen zueinander passen.

Schreiben Sie den Buchstaben der passenden Beschreibung in das Kästchen.



20 Minuten



Entwicklungsgespräch

a.

Einmal im Jahr treffen sich alle Eltern und Erzieher:innen in der KiTa.
Die Erzieher:innen stellen sich vor.
Und erzählen etwas über den KiTa-Alltag.

Frühförderzentrum

b.

Es ist eine Mappe.
In der Mappe werden Fotos von jedem Kind in der KiTa gesammelt.
Auch gemalte Bilder werden abgeheftet.

Entwicklungsbereiche

c.

Manchmal beobachten Erzieher:innen die Kinder.
Sie schauen, was die Kinder schon können.
Auf einem Blatt schreiben sie auf, was das Kind kann.

Portfolio

d.

Diese Gespräche finden einmal im Jahr statt.
Eltern und Erzieher:innen treffen sich.
Es wird über das Kind und die Entwicklung des Kindes gesprochen.

Beobachtungsbogen

e.

Es gibt verschiedene Bereiche der kindlichen Entwicklung.
Dazu gehören:
die Sprachentwicklung
die motorische Entwicklung
die emotionale Entwicklung
die kognitive Entwicklung
die soziale Entwicklung.

Elternabend

f.

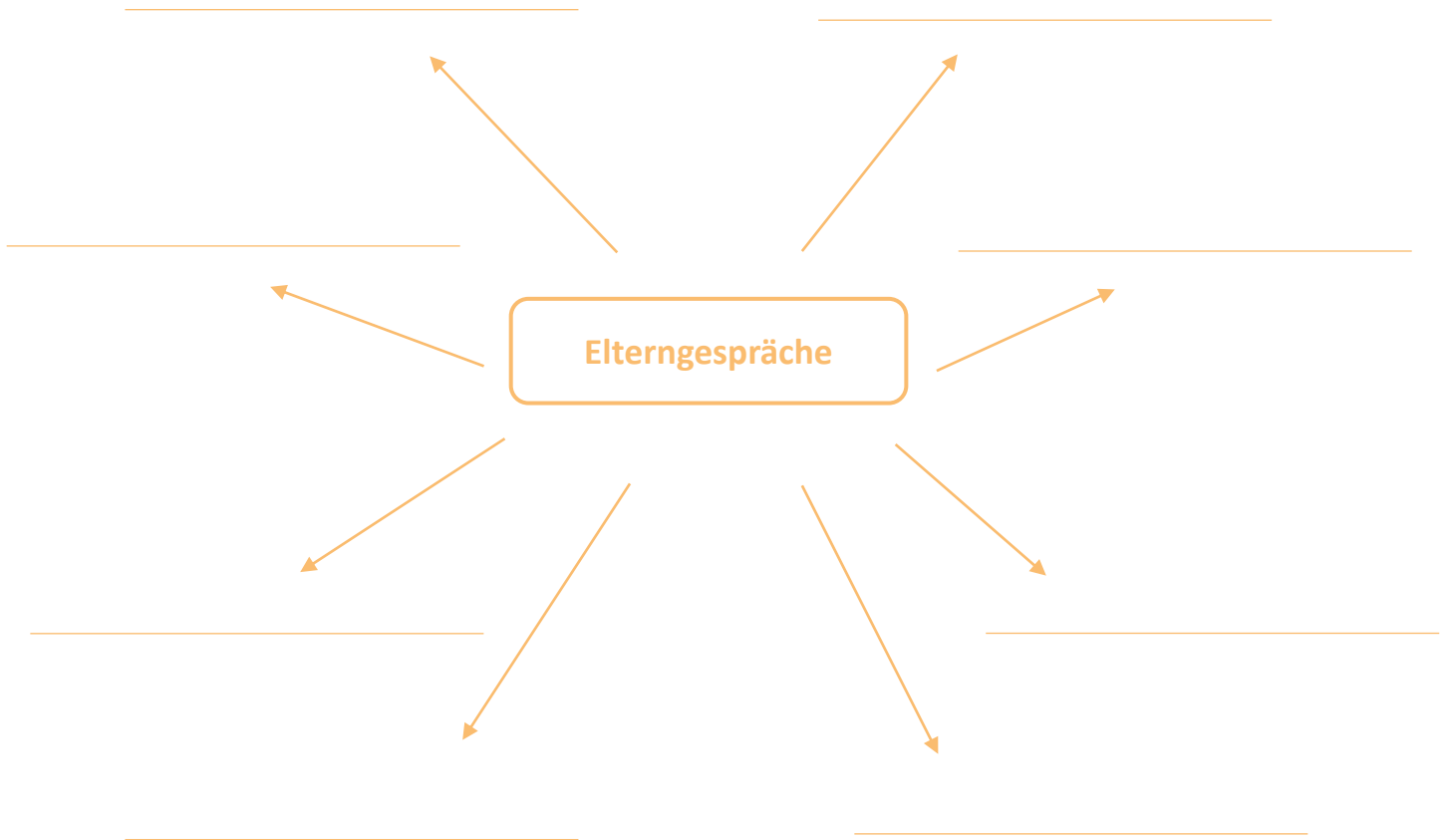
Kinder müssen vieles lernen.
Manchen Kindern fällt das Lernen schwer.
Zum Beispiel, weil sie eine Krankheit haben.
Oder sie entwickeln sich einfach langsamer als andere Kinder.
Für diese Kinder gibt es einen Ort.
Dort können sie vieles lernen.

Arbeitsauftrag:

Was fällt Ihnen zum Begriff *Elterngespräche* ein?
Sammeln Sie Ihre Ideen.
Notieren Sie Ihre Ideen auf den Linien.



10 Minuten



Arbeitsauftrag:

Denken Sie an Ihr nächstes Elterngespräch in der KiTa.
Was würden Sie dort gerne besprechen?
Welche Fragen haben Sie?
Schreiben Sie Ihre Ideen auf die Linien.



10 Minuten



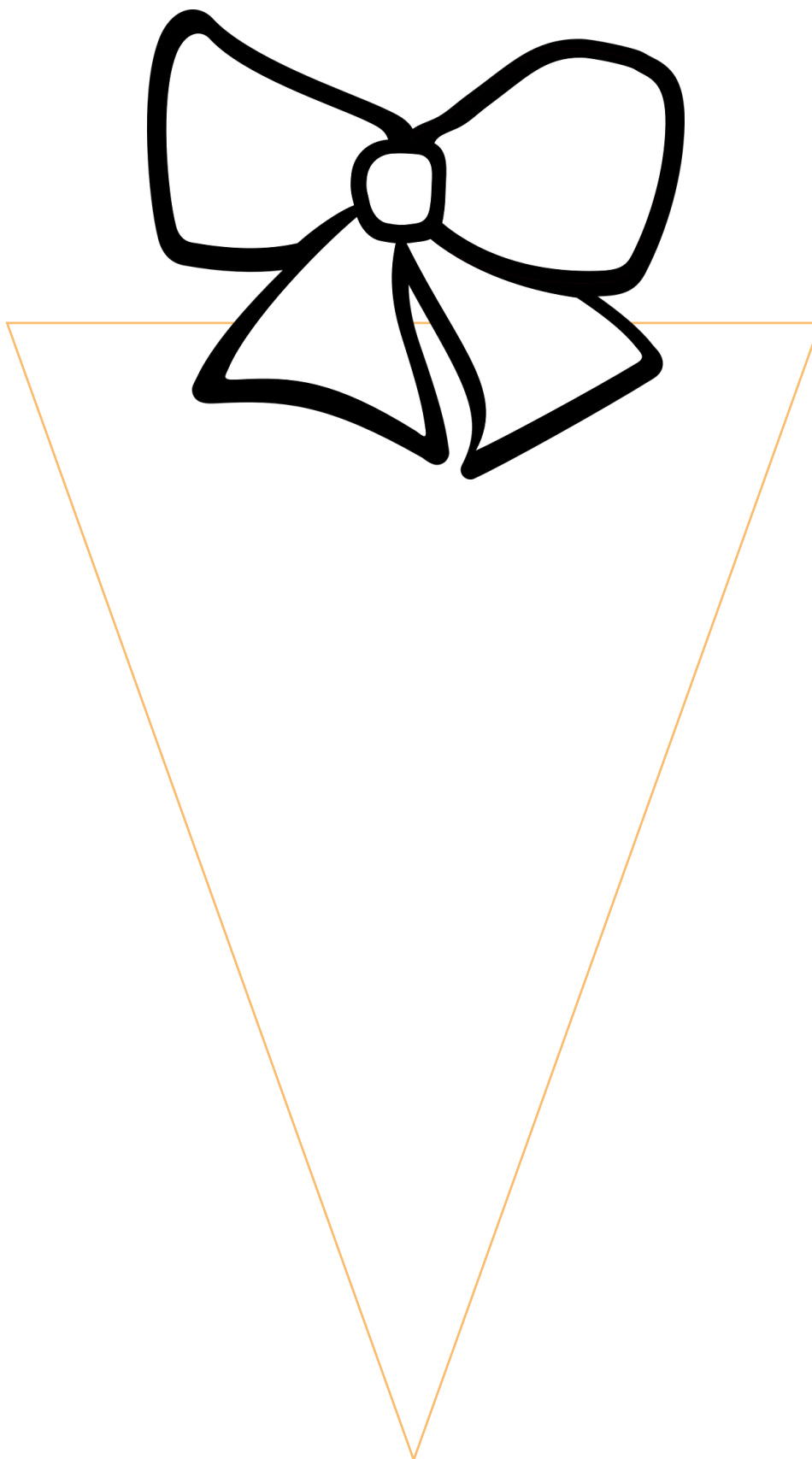
Arbeitsauftrag:

Überlegen Sie, was Sie Ihrem Kind für die Schule mitgeben möchten.
Schreiben Sie Ihre Ideen in die Schultüte.

Hier ein Beispiel: **viel Spaß**



15 Minuten



Arbeitsauftrag:

Was verändert sich in der Schule?

Lesen Sie die Sätze.

Überlegen Sie, welche Aussagen stimmen.

Und welche Aussagen nicht stimmen.

Kreuzen Sie in jedem Kasten entweder **stimmt** oder **stimmt nicht** an.



20 Minuten

Es gibt keine festen Zeiten,
wann die Kinder in der Schule sein müssen.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

Die Kinder bekommen Frühstück in der Schule.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

Jedes Kind bekommt einen Stundenplan.
Der Stundenplan zeigt, wann welcher Unterricht stattfindet.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

An manchen Schulen können die Kinder
nach dem Unterricht in die Übermittagsbetreuung gehen.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

Die Kinder bekommen von den Lehrer:innen
alle Bücher, Hefte und Stifte.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

Die Kinder müssen sich für die Pause und
den Sportunterricht selber anziehen.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

Die Kinder machen Mittagsschlaf in der Schule.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

Die Kinder werden in den Ferien in der Schule betreut.
Die Schule hat auch in den Ferien offen.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

Es gibt eine Schulpflicht.

- ☐ stimmt
☐ stimmt nicht

Arbeitsauftrag:

Bringen Sie die Buchstaben der einzelnen Wörter in die richtige Reihenfolge.

Schreiben Sie die Wörter in die Kästchen.

Die Buchstaben mit den Zahlen bilden das Lösungswort.

Wie heißt das Lösungswort?

Schreiben Sie das Lösungswort unten in die Kästchen.



E	U	L	C	H	S
---	---	---	---	---	---

Die

S					
2					

D	N	R	K	A	I	R	E	E	T	N	G
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Der

K											
9											

G	A	R	E	G	N	Ü	B
---	---	---	---	---	---	---	---

Der

Ü							
8							

E	N	L	N	R	E
---	---	---	---	---	---

Das

L					
5					

U	C	K	R	C	K	S	A
---	---	---	---	---	---	---	---

Der

R							
6							

P	E	I	S	E	L	N
---	---	---	---	---	---	---

Das

S						
7						

L	A	K	E	S	S
---	---	---	---	---	---

Die

K					
1					

R	E	N	U	C	T	R	H	I	T
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Der

U									
3									

C	L	S	T	E	T	Ü	U	H
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Die

S								
4								

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---